

Artikel publiziert am: 01.07.2013 - 03.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 14.07.2013 - 17.04 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/wildeshausen/ausbau-holzhauser-strasse-kommt-2982255.html>

## **Gesamtinvestition von 1,6 Millionen Euro / Anlieger werden zur Kasse gebeten**

### **Ausbau der Holzhauser Straße kommt**

Wildeshausen - Die marode Holzhauser Straße wird ausgebaut – und zwar in voller Länge. Dafür hat sich der Rat der Stadt Wildeshausen einstimmig ausgesprochen. Lange war das komplizierte Thema im Vorfeld diskutiert worden.



© ksy

Die Schlagloch-Piste soll nach dem Willen des Rats bald der Vergangenheit angehören.

Denn der Ausbau schlägt mit rund 1,6 Millionen Euro zu Buche. Geld, das die Stadt so nicht hat. Zudem werden auch die Anlieger an den Investitionskosten über die Straßenausbaubeiträge beteiligt. Und dass, obwohl die Holzhauser Straße keine reine Dorfstraße ist, sondern vielfach vom Durchgangsverkehr als kurze Verbindung zwischen der Visbeker Straße und der B 213 genutzt wird.

Damit die Stadt überhaupt Straßenausbaubeiträge erheben kann, wird der Ausbau in

drei Abschnitte geteilt. Dafür wird für Holzhausen eine Innenbereichssatzung erstellt. Die Holzhauser Straße „zerfällt“ dadurch beitragsrechtlich in drei selbstständige „Öffentliche Einrichtungen.“

Für den ersten Abschnitt von der Visbeker Straße bis zum Beginn der Innenbereichssatzung fallen Baukosten in Höhe von 305 200 Euro an. Die Verwaltung rechnet mit Beitragseinnahmen von 91 600 Euro, was 30 Prozent der Kosten entspricht. Der zweite Abschnitt betrifft die Innenbereichssatzung, also praktisch den Ortskern. Hier belaufen sich die Erschließungsbeiträge auf 90 Prozent der Baukosten in Höhe von 499 800 Euro. Die Anlieger hätten 449 800 Euro zu tragen. Der dritte Bauabschnitt beginnt vom nördlichen Ende der Innenbereichssatzung und reicht bis an die B 213. Für diesen Bereich fallen mit 843 400 Euro auch die größten investiven Kosten an. Der Anteil der Straßenausbaubeiträge beträgt wiederum 30 Prozent und beläuft sich auf 253 000 Euro.

Durch die Dreiteilung der Ausbaustrecke werden die Anwohner geringer belastet als bei einem einteiligen Ausbau, auch wenn die jetzt zu zahlenden Straßenausbaubeiträge für den einen oder anderen Anlieger immer noch eine große Belastung darstellen dürften.

Im städtischen Haushalt hatte die Verwaltung für das Jahr 2012 Planungskosten in Höhe von 145 000 Euro eingestellt. Für 2013 und 2014 waren Baukosten von jeweils 375 500 Euro und für 2015 weitere 751 200 Euro vorgesehen. Diese Mittel wurden im Zuge der Haushaltsberatungen 2013 auf 811 500 Euro gestrichen. Bei den kommenden Etatberatungen sollen die noch erforderlichen 836 100 Euro separat zur Verfügung gestellt werden. • **msi**

---

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>